



Bannwald

Julie Heiland

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

Bannwald

Julie Heiland

Bannwald Julie Heiland

Ich hasse den Wald. Ich hasse ihn aus tiefstem Herzen. Er tut so, als wäre er mein Zuhause. Aber das ist er nicht. Er ist mein Gefängnis.

Sie können nicht töten – als Anhänger der weißen Magie erschaffen sie nur. Seit Generationen lebt der friedliche Stamm der Leonen gefangen im Wald, gewaltsam unterdrückt vom Stamm der mörderischen Tauren.

Als die 17-jährige Robin auf den jungen Tauren Emilian trifft, ist sie sich sicher, dass er sie töten wird. Doch Robin gelingt es zu fliehen – scheinbar. Erst später wird ihr bewusst: er hat sie laufen lassen. Warum?

Als Robin dann ein Reh mit der bloßen Kraft ihrer Gedanken tötet, ist sie zutiefst erschüttert. Was ist mit ihr?

Robin trägt ein Geheimnis in sich, und es gibt nur einen, der davon weiß – ihr größter Feind.

Wie es dazu gekommen ist? Wie es immer zu so etwas kommt. Die Starken wittern die Macht und bezwingen die Schwachen. Wir, der Stamm der Leonen, sind Anhänger der weißen Magie. Die Magie der Natur. Wir heilen, wir erschaffen, wir tun Gutes.

Die anderen, der Stamm der Tauren, haben sich der schwarzen Magie verschworen. Sie herrschen kaltblütig, sie vernichten, sie töten. Auch uns. Aber das werde ich nicht länger zulassen.

Bannwald Details

Date : Published May 21st 2015 by Fischer FJB

ISBN : 9783841421081

Author : Julie Heiland

Format : Hardcover 352 pages

Genre : Fantasy, Young Adult

 [Download Bannwald ...pdf](#)

 [Read Online Bannwald ...pdf](#)

Download and Read Free Online Bannwald Julie Heiland

From Reader Review Bannwald for online ebook

Jan (lost pages) says

Ich hatte Lust auf ein Fantasybuch und da hat mich Bannwald direkt aus meinem Regal angelacht. Das Cover finde ich äußerst gelungen und in Kombination mit dem Klappentext hatte ich schon ein klares Bild im Kopf, in was für eine Welt ich eintauchen würde. Aber gerade der von der Autorin kreierte Weltentwurf hat mich anfänglich total verwirrt und im gesamten Verlauf hatte ich ein komisches Gefühl, dass sich das Bild irgendwie falsch anfühlt. Robin gehört einem Stamm an, der in einem Wald lebt, den sie nicht verlassen darf. Die Leonen, so heißt der Stamm, besitzen die Gabe von guter Magie. Trotzdem werden sie von den gefährlichen Tauren tyrannisiert, die noch mächtiger sind und die Leonen zwingen, für sie zu arbeiten. Klingt alles schön fantasymäßig und das ist es ja auch, aber im krassen Kontrast gibt es dann Stellen im Buch, die total entgegengesetzt sind. Es gibt zum Beispiel ein Fest, auf dem die Musik wummert und die Gäste ausgelassen tanzen. Dann gab es einen Moment, in der Cola getrunken wurde. Cola? Das hat für mich überhaupt nicht in die Geschichte gepasst. Ich wusste einfach überhaupt nicht, wie ich die Welt zeitlich einordnen sollte. Darüber hinaus war die Geschichte aber ganz nett für zwischendurch. Robin ist keine Protagonistin, die mir lange im Gedächtnis bleiben wird, aber für ein paar Stunden kann Sie und die Handlung unterhalten.

Über einen Großteil des Buches hat mir aber eindeutig die Spannung gefehlt und erst kurz vor Schluss wird das Tempo angezogen. Band zwei ist definitiv kein Muss für mich, aber vielleicht mal, wenn ich ganz viel Zeit habe ... :D

Julia says

Inhalt: Ich hasse den Wald. Ich hasse ihn aus tiefstem Herzen. Er tut so, als wäre er mein Zuhause. Aber das ist er nicht. Er ist mein Gefängnis.

Sie können nicht töten – als Anhänger der weißen Magie erschaffen sie nur. Seit Generationen lebt der friedliche Stamm der Leonen gefangen im Wald, gewaltsam unterdrückt vom Stamm der mörderischen Tauren.

Als die 17-jährige Robin auf den jungen Tauren Emilian trifft, ist sie sich sicher, dass er sie töten wird. Doch Robin gelingt es zu fliehen – scheinbar. Erst später wird ihr bewusst: er hat sie laufen lassen. Warum?

Als Robin dann ein Reh mit der bloßen Kraft ihrer Gedanken tötet, ist sie zutiefst erschüttert. Was ist mit ihr?

Robin trägt ein Geheimnis in sich, und es gibt nur einen, der davon weiß – ihr größter Feind.

Wie es dazu gekommen ist? Wie es immer zu so etwas kommt. Die Starken wittern die Macht und bezwingen die Schwachen. Wir, der Stamm der Leonen, sind Anhänger der weißen Magie. Die Magie der Natur. Wir heilen, wir erschaffen, wir tun Gutes.

Die anderen, der Stamm der Tauren, haben sich der schwarzen Magie verschworen. Sie herrschen kaltblütig, sie vernichten, sie töten. Auch uns. Aber das werde ich nicht länger zulassen. (Quelle: Verlag)

Meine Meinung: Mit Bannwald bringen die Fischer Verlage eine neue Fantasy Reihe auf den Markt, dessen Debüt mich schon nach den ersten Seiten komplett fesseln konnte. Die 17-jährige Robin gehört dem Stamm der Leonen an, der für das Tierkreiszeichen Löwe steht. Und, wie alle Tierkreiszeichenstämme, besitzen auch die Leonen Kräfte, die sie sich zu Nutzen machen können. So haben alle Leonen mehr oder weniger ausgeprägt die Fähigkeit, die Natur zu erspüren, Tiere zu beruhigen, Pflanzen wachsen zu lassen. Gerne habe

ich mir vorgestellt dort zu leben, in diesem kleinen Stamm. Eins mit der Natur zu sein. Doch der Schein trügt. Die Tauren, der Stamm des Tierkreiszeichens Stier, haben die Leonen fest in ihrer Macht, eigentlich schon versklavt. Und noch dazu ist die Macht der Tauren um einiges gefährlicher als die harmlose Naturverbundenheit der Leonen. Denn die Tauren können töten. Dieser Konflikt, der schon im Klappentext kurz angedeutet wird, hat mich fasziniert und mich bewogen dieses Buch zu lesen. Und ich wurde nicht enttäuscht. Der Aspekt dieser Spannung zwischen Tauren und Leonen ist im Buch der Hauptkonflikt und wird primär behandelt. Außerdem hat Julie Heiland noch gekonnt eine Liebesgeschichte a la Romeo und Julia eingefädelt, denn als die Leonen Robin auf den Tauren Emilian trifft, verkompliziert sich die Situation nur und die beiden werden auf eine harte Probe gestellt. Wie es sich für ein Jugendbuch gehört, spielen außerdem noch Aspekte der Freundschaft und der Familie eine Rolle und alle sind sie wunderbar miteinander verwoben und garantieren einen tollen Lesefluss. Soviel zu Inhalt und Idee, die gekonnt gut eingesetzt wurden und mich so auf jeden Fall begeistern konnten und ich mag gar nicht so wirklich glauben, dass Bannwald wirklich der Debütroman der Autorin ist!

Kommen wir nun zu den Charakteren. Robin spielt die zentrale Rolle im Buch. An sich war sie mir von Anfang an sympathisch. Sie ist das Girl Next Door und ist einfach glücklich in ihrem Dorf, mit ihrer Familie, mit ihrem besten Freund Laurin. Als sie dann jedoch auf Emilian trifft, nehmen viele Wendungen ihren Lauf, damit kommt sie nicht immer klar. Sie zweifelt, sie ist unzufrieden mit sich selbst, versucht aber immer zu ihrer alten Stärke zurück zu finden und durch ihren Mut und ihren festen Glauben schafft sie es auch und bleibt sich immer treu. Mit Laurin, dem besten Freund seit der Kindheit, und Emilian, dem eigentlich gefährlichen Tauren, kommt dann noch ein interessantes Liebesdreieck zustande, das mich dieses Mal einfach mal nicht gestört hat. Sowohl Emilian und Laurin sind absolut liebenswert und ich mochte sie beide sehr. Obwohl ich natürlich meine Präferenzen habe. Und das gute an der ganzen Sache ist: Robin hat sie auch und so ist es eigentlich nicht wirklich ein Liebesdreieck, obwohl es die gleichen Probleme verursacht. Auch alle anderen Charaktere des Buches sind mit Leben und einer ganz eigenen Persönlichkeit gefüllt. Dennoch hätte auf das Böse für meinen Geschmack ein bisschen durchsichtiger sein können. Das erhoffe ich mir dann aber einfach vom zweiten Teil.

Dennoch endet Bannwald mit einem kleinen Cliffhanger. Der stört mich momentan so unglaublich, denn Blutwald erscheint erst im Herbst und für den Abschluss der Trilogie konnte ich bisher noch keine Informationen finden. Dennoch wird Blutwald es schwer haben mit diesem grandiosen Debüt mitzuhalten. Deshalb erhoffe ich mir vom Folgeband eine tolle Weiterführung des Konflikts und einen Einblick in die anderen Tierkreiszeichenstämme, deren Leben wir noch nicht wirklich gesehen haben. Ich bin gespannt! Bewertung: Bannwald ist ein grandioses Debüt einer jungen Autorin, die sichtlich viel Arbeit in ihr Projekt gesteckt hat. Story und Idee sind sehr gut durchdacht und umgesetzt und die Charaktere mit viel Liebe gestaltet. Ich bin schon unglaublich gespannt auf den zweiten Teil und gebe Bannwald in der Zwischenzeit 5 von 5 Füchsen.

Juli says

Julie Heilands "Bannwald" ist der erste Band ihrer gleichnamigen Fantasy-Jugendbuchreihe. Als großer Fan von der Jugendbuch Fantasy Literatur aus dem Fischer (FJB) Verlag, ist mir Bannwald gleich in der Verlagsvorschau aufgefallen. Der Klappentext und das Cover sind schon wahnsinnig einzigartig, anders, Eyecatcher, die man so schnell nicht vergessen kann. Da ich von dem unfassbar viele, wahnsinnig guten Lesermeinungen zu "Bannwald" positiv überrascht war, konnte ich gar nicht anders, als das Werk aus Julie Heilands Feder gleich zu verschlingen. Und auch mich konnte sie mit ihrem Reihenauftritt voll und ganz in ihren Bann ziehen.

Julie Heilands Schreibstil ist grandios. Der Leser fliegt förmlich durch die Seiten und kann sich gegen die aufsteigende Sucht-Welle nullkommanull wehren. Man MUSS "Bannwald" einfach erleben und lieben. Allerdings ist das Buch viel zu kurz und viel zu schnell beendet und dann auch noch mit einem absoluten ohrenbetäubenden-ultra-mordsmäßig-verzweifelndem Knall am Ende. Sehr gut gefallen haben mir auch die vielen Überraschungen, keine Szene war sonderlich vorhersehbar und die Charaktere sind sehr undurchschaubar, sodass der Leser in ständiger Unruhe vor Angst um seine geliebten Charaktere bangt und natürlich von Verrat und Verlust ausgeht. Auch die neuartigen Fantasywesen, die Julie Heiland in ihrem "Bannwald" entwickelt, nämlich Sternzeichen, finde ich grandios gelungen! Die Idee, mehrere, unterschiedliche Sternzeichen-Stämme zu entwickeln, die in unterschiedlichen Umgebungen, wie zum Beispiel Wald oder Wasser leben, ist fantastisch umgesetzt worden. Ich hoffe sehr, dass ich in Band 2 noch mehr über die anderen Sternzeichen-Stämme erfahren darf, die bislang eher Randerscheinungen gewesen sind. Und obwohl sich Julie Heiland vieler, typischer Jugendbuch-Klischees bedient hat, zum Beispiel die Geschichte des armen Waisenkind-Mädchens, des Liebesdreiecks, des Bad-Boys, der seine sanften Seiten hat und der verbotenen Romeo & Julia Geschichte, muss man "Bannwald" einfach aufgrund seiner dennoch vorhandenen Andersartigkeit lieben.

Die weibliche Protagonistin Robin hasst ihre Lebenssituation. Sie gehört dem Sternzeichen-Stamm der Leonen an und lebt gemeinsam mit ihrer Adoptivfamilie in einem kleinen bescheidenen Heim. Trotz der liebevollen Stimmung unter den Leonen, herrscht im Grunde ein purer Angstzustand, denn die Leonen sind dem stärkeren, brutalem Stamm der Tauren untergeordnet. Sie müssen deren Wünsche und Gelüste erfüllen, ansonsten werden sie bestraft. Obwohl Robin von ihrer liebenswerten Familie und Freunden umgeben ist, fühlt sie sich unwohl in ihrer Haut. Sie will Frieden und Freiheit für ihr Volk. Robin ist eine absolute Kämpfernatur und spielt, um ihren Willen durch zu setzen, sogar mit dem Feuer. Dann begegnet sie Emilian, er gehört den Tauren an. Trotz Misstrauen, Hass und Angst nähert sich Robin immer wieder Emilian. Schnell merkt der Leser, dass dieser anders zu sein scheint und trotz seines Bad-Boy Gehabes einen weichen Kern besitzt. Zwischen Robin und Emilian entwickelt sich eine Romeo und Julia Geschichte sondergleichen und verschafft den Lesern das nötige Herzklopf-kribbel-Schmetterlings-Feeling.

Falls ihr euch nun wundert, wieso ich trotz den Begeisterungsausbrüchen zu dem Protagonisten-Duo einen Punkt bei den Charakteren abgezogen habe, es liegt an einem, nicht ganz unbedeutenden, Nebencharakter. Laurin ist der beste Freund von Robin und gehört ebenfalls dem Stamm der Leonen an. Für mich ist Laurin von der ersten Seite an eine kleine Nervensäge gewesen. Man spürt gleich nach wenigen Seiten, dass er Feuer und Flamme für Robin ist. Allerdings passt er so gar nicht an ihre Seite, alles was Robin an Stärke und Kampfgeist besitzt hat Laurin in umgekehrter Form. Er ist ein ziemlicher Angsthase und zusätzlich auch noch ziemlich schwach und er nervt! Ich hoffe, dass ich ihm im zweiten Band vielleicht mehr positive Gefühle entgegenbringen kann, aber in Band 1 ist und bleibt er eine Nervensäge.

Sheerisans Bücheruniversum says

4,5

Bücherwürmchen says

Das Cover gefällt mir unglaublich gut und ist ein wahrer Eyecatcher. Zu sehen ist Robin mitten im Wald. Und wie es scheint rennt sie vor irgendetwas davon. Nur vor was?

Warum wollte ich das Buch lesen?

Ich muss zugeben das ich erst skeptisch war was dieses Buch angeht. Trotz schönem Cover konnte mich der Klappentext doch nicht zu 100% überzeugen und ich beachtete es erst einmal nicht weiter. Doch dann las ich immer mehr positive Rezensionen, geradzu Lobeshymnen. Mein Interesse war also wieder geweckt und ich stürzte mich in diese Fantasygeschichte.

Geschrieben ist "Bannwald" aus Sicht von Robin, welche zu den Leonen gehört.

Robin ist eine sehr sympathische Protagonistin, die ich sofort in mein Herz geschlossen habe. Sie lebt bei den Leonen bei einer Ersatzfamilie und fühlt sich dort sehr wohl. Die Leute im Dorf mögen sie und ihre Familie liebt sie über alles. Robin hat ihren eigenen Kopf und diesen bekommt auch ihr bester Freund Laurin immer wieder zu spüren. Trotzdem führt sie ein Leben wie eine Gefangene, denn die Leonen müssen sich den Regeln der Tauren fügen, ansonsten wird man grausam bestraft was bis zum Tode führen kann. Robin ist eine starke Persönlichkeit, die sich nicht so schnell unterkriegen lässt, was mir sehr gut gefallen hat.

Die Leute mögen mich, hier mag man jeden. Aber wirklich beliebt bin ich hier nicht. Ich gelte als verschlossen, wenig gesprächig, stur.

S. 21

Laurin ist der beste Freund von Robin und war mir die ganze Zeit ein Dorn im Auge. Irgendwie kann ich die männlichen besten Freunde einer Protagonistin nie leiden. Auch hier war dies der Fall. Laurin war am Anfang noch ganz nett aber irgendwann ging er mir mit seiner Art wahnsinnig auf die Nerven. Teilweise benahm er sich wie ein kleines trotziges Kind und sowas kann ich auch außerhalb der Buchwelt nicht ausstehen. Somit ist Lauren mit voller Wucht bei mir ins Aus geschossen.

Emilian hingegen mochte ich wirklich sehr. Das liegt wohl auch daran das er der "Böse" ist für die ich ja eh einen kleinen Faible habe. Emilian wirkte authentisch und benahm sich seinem Alter entsprechend. Also alles richtig gemacht.

Ich hatte in unserer Siedlung schon oft das Vergnügen, nackte Männeroberkörper zu sehen. Aber nicht solche.

S. 143

Die Welt rund um die Geschichte konnte mich absolut fesseln. Die Siedlung in welcher Robin lebt erscheint wie ein Dorf aus dem Mittelalter. Es gibt keinen Strom und keinerlei Luxus. Die Menschen müssen jagen gehen um sich ernähren zu können und Obst und Gemüse anbauen. Dann gibt es aber wieder den krassen Gegensatz, die Stadt in denen normale Menschen wohnen die von dem was außerhalb der Mauern vor sich geht keine Ahnung haben. Dort gibt es Geschäfte und Bars genau so wie wir sie kennen. Die Tauren sind die Herrscher über alle, auch über die Menschen, was diese jedoch nicht wissen.

Es gibt verschiedene Völker mit unterschiedlichen Gaben, auf die im Nachfolgeband hoffentlich noch näher eingegangen wird. Ich möchte gern mehr darüber erfahren.

Blaue Haut, die schimmert, als ob Sonnenstrahlen auf Wasser treffen. Kein gewöhnliches Blau. Im Gesicht ist es heller, an den Armen wird es dunkler. Als würde ihr Körper die Tiefen des Meeres widerspiegeln.

S. 99

Die Geschichte macht immer wieder ungeahnte Wendungen und überrascht den Leser jedes mal aufs Neue. Die Spannung steigert sich immer weiter, was dazu führte, dass ich das Buch in einem Rutsch gelesen habe.

Ich bin begeistert von dem doch sehr einfach gehaltenen Schreibstil der Autorin. Jeder Abschnitt hat eine eigene Überschrift sodass ich schon vorher rätselte was wohl in diesem Kapitel passieren wird.

Mich konnte "Bannwald" total begeistern und ich bin sehr froh das ich dem Buch eine Chance gegeben habe. Eine Welt voller Magie und Komplikationen die mich nicht mehr losgelassen hat. Ich freue mich schon sehr auf Band zwei.

"Bannwald" ist das großartige Debüt von Julie Heiland, was mich komplett begeistern konnte. Die Charaktere wurden sehr gut ausgearbeitet und fast alle fanden meine Sympathien. Die Welt ist magisch und mitten drin stecken zwei Völker, zwischen denen es vor Spannungen nur so knistert. Ein grandioser erster Band der dem zweiten Band entgegenfiebert lässt.

Bookish says

Cover

Das Cover finde ich fantastisch. Es hatte mich sofort in seinen Bann gezogen und es war ganz klar, dass ich dieses Buch unbedingt lesen muss. Und das Cover sieht nicht nur gut aus, es passt auch wunderbar zur Story.

Meinung

Endlich endlich gibt es mal wieder wahnsinnig gute deutsche Fantasy! Dieses Buch hat mich von Anfang an in seinen Bann ziehen können und mich bis zum Schluss auch nicht mehr losgelassen. Was für eine tolle Story! Ich war sofort mittendrin und habe mich direkt zu Robin in den Wald versetzt gefühlt.

Durch die Ich - Perspektive war ich ganz nah am Geschehen und ich konnte Robins Gedanken und Gefühle hautnah miterleben. Ich konnte mich gut in sie hineinversetzen und mochte sie auch sofort. Sie ist eine starke Hauptprotagonistin, die sich im Verlauf der Story richtig toll entwickelt hat.

Aber auch die anderen Charaktere waren mir sehr sympathisch und sind mir schnell ans Herz gewachsen. Vor allem Laurin und der "böse" Emilian hatten es mir angetan. Alle wurden sehr charismatisch dargestellt und auch bei eben diesem einen "Bösen" wusste ich nicht genau, was er für Absichten hatte. Ich fand ihn sehr liebenswert, konnte ihm aber anfangs auch irgendwie nicht trauen. Ich war da ganz einer Meinung mit Robin und konnte ich Zweifel verstehen.

Was mir außerdem sehr gut gefallen hat, sind die detaillierten Beschreibungen der Umgebung. Ich konnte mir den Wald, das Dorf, die Stadt und alles andere sehr gut vorstellen und bin an Robins Seite alle Wege abgelaufen.

Dazu beigetragen hat auch sicherlich der lockere Schreibstil. Das Buch war leicht zu lesen und so bin ich nur so durch die Geschichte geflogen.

Es hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht dieses Buch zu lesen und ich freue mich schon auf die Fortsetzung! Dieses Buch bekommt definitiv einen Platz in meinem "Lieblinge" - Regal!

Fazit

"Bannwald" ist ein fantastisches Debüt, was mich unglaublich gefesselt hat. Ich bin sehr gespannt, wie die Story weitergeht!

Sarah says

Wie würde Team Rocket sagen: "Das war wohl mal wieder ein Schuss in den Offen!"

Die Handlung hat sich gezogen und war langweilig, bei mir kam kaum bis gar keine Spannung auf.

Die Protagonisten

Da haben wir einmal Robin unsere Hauptprotagonistin will ne ganz harte sein, heult aber doch wegen allem rum. Kalieber dumme Pute....

Emilian mysteriöser Bad Boy einfach nur langweilig...

Oh nicht zu vergessen der beste Freund von Kindes Tagen an von Robin, Laurin was ein Lappen. Hach ich liebe es ja wenn gesagt wird beste Freunde schon immer! Nur haben sie gefühlt 1000000 Geheimnisse voreinander und erzählen sich nix! Kommt dann die erste Schwierigkeit auf und schon ist die Freundschaft am zerbrechen. Aber wohl gemerkt beste Freunde seit Kindheitstagen.....

Und ich hab auch noch Band 2 und 3 hier. Memo an mich selbst Reihen erst vollständig kaufen, wenn Band 1 gelesen und für gut empfunden ist. -.-

Stefanie Hasse hisandherbooks.de says

Zitate:

„Ich beiße mir auf die Unterlippe. So fest, dass ich Blut schmecke. Etwas Warmes rinnt über meine Wange.“
(S.68)

„Das Rot, das den Himmel erfüllt, ist blutig. Ein tiefes Rot. So als würde der Tag sterben und die Nacht wäre sein Mörder.“
(S.96)

Inhalt:

Seit Generationen werden die Leonen von den Tauren unterdrückt. Die Herrschaft der Tauren ist gnadenlos. Wenn sie nicht bekommen, was sie fordern, droht der Tod. Die Leonen werden als Freiwild betrachtet.

In dieser Welt der Sternenstämme ist Robin aufgewachsen. Ihr bester Freund Laurin ist ihre Stütze und Vertrauter. Die Grenzen zwischen den Stämmen sind klar abgesteckt. Und doch überlebt Robin die Begegnung mit Emilian, einem Tauren. Unerwartet. Nicht erklärbar. Robins Geheimnis bleibt dem Feind nicht verborgen. Sie schwebt in großer Gefahr. Mit ihr zusammen droht dem ganzen Stamm der Leonen der Untergang. Freiheit oder Versklavung? Der Einsatz ist hoch und am Ende kann der Tod stehen.

Meinung:

Die Informationen, die ich im Vorfeld zu „Bannwald“ gehört hatte, haben die Neugier auf eine interessante Geschichte in mir geweckt. Es war also nur eine Frage der Zeit, wann ich mich in diese Geschichte stürzen würde. Zum Glück kam das Buch genau zur richtigen Zeit, so dass ich gleich danach greifen konnte.

Und so wurde ich auch gleich auf den ersten Seiten in die Welt von Robin, der Protagonistin, geworfen. Womit ich allerdings erstmal tatsächlich zu kämpfen hatte, war der Name der Protagonistin selbst. Robin als Name ist in meiner Vorstellung eher maskulin angehaucht. Insofern musste ich auf den folgenden Seiten versuchen, die weibliche Seite an Robin zu entdecken.

Hier nahm Julie Heiland jedoch zahlreiche Handlungen zum Anlass, mich meine ersten Gedanken in diese Richtung vergessen zu lassen. Mehr und mehr nahm ich Robin dann doch als das war, was sie wirklich ist. Eine junge Frau, mit all ihren Gedanken und Gefühlen. Ich mochte Robin mit jeder Seite mehr und fühlte mit ihr.

Und so begleitete ich diese junge Frau, nahm einige Enttäuschungen zusammen mit ihr auf mich, stellte mich gefährlichen Situationen und spürte doch fortwährend das enorme Potential in ihr. Und irgendwann verriet sie mir ihr Geheimnis auch. Gerade hat sie es selbst erst entdeckt. So mächtig, so einzigartig. Sie könnte ihrem Stamm tatsächlich eine Heldin, die Retterin werden. Sobald sie an der Übermacht ihrer Feinde beginnt zu zweifeln, wird sie bereit sein. Und das war aus meiner Sicht eigentlich nur eine Frage der Zeit.

Die Begegnung mit dem jungen Tauren Emilian lässt sie an ihrem bisherigen Weltbild zweifeln, doch an ihren Idealen hält sie fest. Robin wagt das Abenteuer, bleibt dennoch vorsichtig und überlegt. Kann man Emilian wirklich trauen? Was ist sein Antrieb? Welche Ziele verfolgt er? Die Antworten auf ihre Fragen sind vielschichtig, sind nicht mit einem Satz erklärbar. Robin wählt die Gefahr und lässt sich auf diese ein. Spannung ist dadurch garantiert.

Emilian bleibt zu großen Teilen undurchschaubar. Seine Persönlichkeit und Emotionen verbirgt er hinter einer undurchdringbaren Mauer, über die man nur selten schauen kann. Dennoch beschönigt er seine Taten nicht, er steht zu dem, was er nun einmal ist. Dies wirkt auf Robin abschreckend und anziehend zugleich. Denn sein Wesen ist, trotz seiner tödlichen Macht, faszinierend.

Ich muss sagen, der Schreibstil von Julie Heiland hat es auf jeden Fall schon in sich. Die Autorin hetzte mich mit kurzen, Spannung erzeugenden Sätzen förmlich durch die Handlung. Irgendwann entwickelte sich hierdurch bei mir allerdings der Eindruck, dass ich mich förmlich beim Lesen selbst überholt hatte. Mit einigen kleinen Verschnaufpausen wäre dieses Gefühl vermutlich nicht entstanden. Dennoch folgte ich der Geschichte aufmerksam und neugierig durch die Handlung.

Die Handlung konnte ich direkt an der der Seite von Robin erleben, da die Geschichte aus ihrer Ich-Perspektive in Gegenwartsform präsentiert wurde. Nur ab und an wurden kurze Kapitel eingeschoben, die eine andere Sicht in die Handlung einfügten. Eingebaute Dialoge ergänzten die Szenerie.

Die Charaktere gestaltet Julie Heiland vorstellbar, überlässt dem Leser dabei dennoch größtenteils die jeweiligen Vorstellungen zur Abrundung durch eigene Gedanken. Einen Rahmen hat sie hier definitiv abgesteckt und vorgegeben. Wie auch bei der Geschichte selbst entwickelten sich hier bei mir jedoch einige „weiße Flecken“, die ich hoffe, im Folgeband mit Leben füllen zu können. Denn noch fehlen mir einige Informationen.

Insgesamt konnte mich Julie Heiland schon zu großen Teilen mit ihrem Weltentwurf überzeugen und eine gute Basis für eine Fortsetzung legen. Fürs Erste bin ich auf jeden Fall von dieser Idee angetan und freue mich eindeutig auf den Fortsetzungsband „Blutwald“.

Urteil:

In „Bannwald“ erlebte ich gnadenlose Unterdrückung gemischt mit arroganten Machtansprüchen, aber auch

Gemeinschaftsgefühl und Zielstrebigkeit. Meine Zeit bei den Sternenstämmen war für mich ein schönes Leseerlebnis, das mir auf jeden Fall knappe 4 Bücher wert ist.

Für alle, die unterdrückten Charakteren beistehen, dabei Niederlagen einstecken können und dennoch das Ziel hartnäckig verfolgen.

Die Reihe:

1. Bannwald
2. Blutwald

©hisandherbooks.de

BooksandtheirWorld says

Ich weiß nicht recht, wo oder wie ich bei diesem Buch ansetzen soll.

Ich habe vor einiger Zeit schon Pearl von Julie Heiland gelesen, fand ihren Schreibstil in dem Buch zwar zu Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, aber im Nachhinein hat er mir doch gut gefallen.

Hier kam ich irgendwie nie so richtig in das Buch rein. Ich war sehr zwiegespalten und bin es immer noch. Ich habe gefühlt sehr lange für das Buch gebraucht und hatte das Gefühl das ich gar nicht richtig voran komme.

Dabei fand ich die Idee total cool, Tauren und Leonen, um genauer zu sein, Sternenclane, Stier und Löwe. Ich bin selbst Stier und meine Schwester ist Löwe. Aber es konnte mich nicht richtig packen.

Ich konnte einfach das ganze Buch schon erahnen und meistens traten meine Spekulationen auch ein, das machte das Buch leider recht langweilig.

Emilian mochte ich überhaupt nicht. Robin konnte mich auch irgendwie nicht erreichen, ihr bester Freund ging mir die meiste Zeit doch eher mit seinen Jammereien auf den Nerv.

Auch die meisten der Nebencharaktere konnten mich nicht in ihren Bann ziehen oder für sich gewinnen

Ihre Fähigkeiten fand ich zwar ganz cool, im Endeffekt war aber auch das nichts neues.

Ich weiß nicht ob ich einfach zu viel Erwartungen in das Buch gelegt habe oder ob es einfach gerade zu dieser Zeit nicht meins ist.

Zwiegespalten bin ich auch, ob ich den 2 Band lesen möchte oder nicht. Neugierig bin ich ja schon.

Geschichtenfänger says

Heyho,

und hier mein neuestes Lieblingsbuch. Da kann man meiner Meinung nach nie genug von haben! (: Reihen sind ja immer so eine Sache bei mir, da ich in sich geschlossene Bücher eigentlich sehr viel lieber lese.

Dieses hier hat mich jedoch von seiner erste Seite an verzaubert. Die Idee des Buches ist originell und wundervoll umgesetzt. Zumindest ist mir bisher noch kein Buch untergekommen, das die Sternzeichen auf diese Weise umsetzt. Vielleicht bin ich auch ein wenig parteiisch, da ich von Sternzeichen Löwe bin (; Übrigens habe ich eine ganze Weile herausbekommen was der Fuchs mit den Leonen zu tun hatte. Aber nach dem ich dann durchgeblickt habe, kann ich nur sagen: Well played Tauren, well played.

Das Buch hat leider noch keine Aufklärung darüber geliefert wie genau es den Tauren gelungen ist die Leonen zu unterdrücken, aber man hat immer weider kleinere Informationsbrocken zugeworfen bekommen, die nur mehr dazu beigetragen haben meine Neugierde anzufachen. Den zweiten Teil kann ich kaum noch abwarten und bin dementsprechend überaus froh, das er schon diesen Oktober erscheinen wird.

Während des ganzen Buches ist mir nicht einmal langweilig geworden und ich habe es in einer Nacht komplett durchgelesen.

Ich kann es jedem, der noch überlegt, sehr ans Herz legen!

Frohes Lesen,

Lisa.

Diana von Dinchen's Welt der Bücher says

2,5 - 3 Sterne. War nicht meine Story. Leider!

Mona says

Worum geht's?

Sie können nicht töten – als Anhänger der weißen Magie erschaffen sie nur. Seit Generationen lebt der friedliche Stamm der Leonen gefangen im Wald, gewaltsam unterdrückt vom Stamm der mörderischen Tauren.

Als die 17-jährige Robin auf den jungen Tauren Emilian trifft, ist sie sich sicher, dass er sie töten wird. Doch Robin gelingt es zu fliehen – scheinbar. Erst später wird ihr bewusst: er hat sie laufen lassen. Warum?

Als Robin dann ein Reh mit der bloßen Kraft ihrer Gedanken tötet, ist sie zutiefst erschüttert. Was ist mit ihr?

Robin trägt ein Geheimnis in sich, und es gibt nur einen, der davon weiß – ihr größter Feind.

Meine Meinung

Und wieder mal stellt sich heraus: gehypte Bücher - Finger weg für mich! Jaja, nach einigen guten Büchern

jetzt wieder das, was mich auf den harten Boden der Tatsachen zurückholt. Auf "Bannwald" aufmerksam geworden bin ich mal wieder durch das Cover (was ganz was neues), das einfach herrlich mystisch anzusehen ist und Lust drauf macht, die Story zu erkunden, die hinter den Buchdeckeln liegt. Ganz begeistert hab ich mich also an das Buch gemacht. Und dann kam der Dämpfer. Ich hasse es, wenn Klappentexte schon zu viel verraten, was hier leider der Fall ist. Es ist wirklich so, dass ich von Seite eins an schon eine Ahnung hatte, in welche Richtung sich die Geschichte entwickeln könnte - und ich hab mit meiner Vermutung richtig gelegen. Ich liebe gut ausgearbeitete Fantasywelten - hier nicht der Fall. Das Konzept der Leonen und Tauren war etwas neues und hat mich überraschen können, aber die Umsetzung war alles andere als prickelnd. Aber beginnen wir mal am Anfang.

Unsere liebe Protagonistin namens Robin ist unser lieber Stereotyp Nr. 1. Zwar ist das Buch aus der Ich-Perspektive geschrieben, aber so sehr ich mich auch bemüht habe - ich wurde einfach nicht warm mit ihr. Sie war schlichtweg nicht greifbar. Immer wenn ich dachte, ich hätte sie erreicht, entglitt sie mir doch wieder. Was vor allem daran liegt, dass mir ihr Charakter nicht sehr zugesagt hat. Versteht mich nicht falsch, ich mag es total, wenn weibliche Hauptpersonen im Laufe der Geschichte an Mut und Stärke gewinnen und an ihren Aufgaben wachsen. Nur hier hatte ich das Gefühl, gerade dann, wenn ich mir sicher war, sie hat endlich mal eine konsequente Entscheidung getroffen und den Mut offenbart, den man unter der Oberfläche durchschimmern sieht, macht sie wieder einen Rückzieher und tut, was die anderen tun: den Blick nach vorne halten und abschalten, was rundherum passiert. Das hört sich jetzt nicht so schlimm an - hätte sie nicht fünf Seiten vorher verkündet, dass sie sich niemals mehr von den Tauren unterdrücken lassen wird. Das war nicht nur störend, sondern nervig. Und damit ging auch ein großer Teil des Lesespaßes für mich verloren. Zwar macht sie im Laufe des Buches eine Entwicklung durch, aber wie bereits oben erwähnt war diese 1. sehr vorhersehbar, 2. unrealistisch, da Robin wirklich ständig ihre Meinung geändert hat und 3. konnte ich nicht wirklich erkennen, was der Grund für die plötzliche Meinungsänderung ist. Was sie für eine Botschaft aussenden soll, weiß ich auch nicht. Mach anderen Vorwürfe und lass sie für dich sterben? Du bist zu gut, um selbst für dein Leben zu kämpfen, lass es andere tun? Sie tut nichts - nichts. Der Showdown ist nicht mal ihr Verdienst. Eher dagegen ist ihr Verdienst, dass alles angefangen hat, den Bach runterzugehen, denn wenn unsere liebste Robin mal wieder eine ihrer Launen hat, dann tut sie einfach das, was ihr gerade in den Sinn kommt - ohne Rücksicht auf Verluste oder eine ihrer (anscheinend nicht, bzw. zu geringer Anzahl vorhandenen) Gehirnzellen anzustrengen. Denn soweit ich das mitbekommen hab, tut sie im ganzen Buch lang nichts anderes, als sich selbst dafür zu bemitleiden, dass sie Angst vor sich selbst und den Tauren hat und dass sie offensichtlich nicht diejenige ist, für die alle sie gehalten haben, aber warte...egal, Emilian sieht ja so unglaublich gut aus... Also wenn sie sich nicht gerade total zickig oder wankelmütig verhält, dann wirkt sie liebeskrank. Und zwar nicht auf eine süße Art und Weise. Mir war teilweise wirklich zum Kotzen, so zuckerig war diese Liebesgeschichte. Robin war keine starke Heldin, sondern eine hormongesteuerte, unter akuten Stimmungsschwankungen leidende Aussätzige, die lieber auf die Regeln ihrer Feinde hätte hören sollen, dann wäre es nämlich nie so weit gekommen...

Offenbar unterliege ich einem weitreichenden Irrtum - einer Erkrankung sogar. Denn ich gehöre zu den wenigen, die nichts (mehr) für Bad Boys übrig haben - oh Gott! Ich kann nur den Kopf schütteln, wenn ich Emilian, den männlichen Gegenpart von Robin, Revue passieren lasse. Er ist buchstäblich das Klischee des Klischees. Geht's eigentlich noch langweiliger? Furchtbar. Während ich schon mit Robin nicht warm wurde, hat Emilian hier nochmal eine ganze Schippe draufgelegt. Sein Charakterzug lässt sich in einem Wort beschreiben: heiß. Richtig gelesen: heiß. Denn wer braucht schon Charakter, wenn er super aussieht? Emilian - aka Mr. Ich-bin-eigentlich-total-gutherzig-muss-mich-aber-den-grausamen-Sitten-meiner-Leute-

anpassen - sicher nicht. Seine Handlungen haben null Sinn ergeben und wo andere sagen, dass ihn das geheimnisvoll macht, war ich irgendwann der festen Meinung: Der Typ hat ganz klar einen Dachsaden. Er wirkt bedrohlich, dann lässt er unsere Superwoman laufen, das nächste Mal scheint er sie zu hassen, nur um sie dann zu küssen (übrigens für ein Fantasybuch auch übertrieben schnell). Er war nicht geheimnisvoll, er war einfach nur durchgeknallt. Witzigerweise ist er (natürlich) der Feind. Und eigentlich sollte er Robin töten, hat es aber nicht übers Herz gebracht und die Begründung dafür hat mich dann zu Lachen gebracht: äh hallo? Das war ja sowas von gar nicht vorhersehbar - doch eigentlich schon, weil es eben mal wieder eines jener Jugendbücher ist. Aber Sinn ergeben hat es trotzdem nicht. Als wäre das alles noch nicht genug, ist Emilian auch noch ein Mörder. Jep, und sowas finden Mädchen heutzutage so heiß, dass sich ihre Gehirnzellen von null auf hundert mit einem Mal verabschieden? Was waren also meine Probleme bei ihm? Ich mochte es nicht, dass er mal wieder der heiße Bad Boy war. Ich mochte es nicht, dass sein Charakter so vorhersehbar war. Ich mochte nicht, dass er (natürlich) irgendwann auf die "gute" Seite wechselt. Aber dass er als der superattraktive, wahnsinnig heiße MÖRDER hingestellt wurde, das hat mir dann doch zu denken gegeben. Wenn es jetzt schon Mörder sind, die in Jugendbüchern bei Lesern Schwärmereien auslösen sollen, wo soll das denn enden?? Ach ja, die Liebesgeschichte zwischen ihm und Robin war - um es mit einem Wort zu beschreiben - heiße Luft. Ja. Auf knapp dreihundert Seiten und innerhalb von ein paar Tagen schafft Robin mit ihrem unverwechselbaren Charme es, Emilian dazu zu bringen alles für sie hinzuschmeißen und seinen sogenannten Status in Frage zu stellen. Bravo - wirklich. Na ja, zumindest hat Super-Woman damit etwas geschafft. Leider lässt sich mit der Verführung eines Mannes nicht die Welt retten, was zum Glück auch die Autorin einsah und mal abgesehen von dem superkitschigen Ende eine Tatsache hinstellte, die ich von Anfang an geahnt und jetzt bestätigt bekommen habe. Und ehrlich - ich konnte nur noch genervt die Augen verdrehen. Ich seh's jetzt schon: der nächste Band in einem Wort? Drama, Baby, Drama.

Der Grund, wieso ich überhaupt zwei Sterne gegeben hab liegt bei dem einzigen Charakter, der noch irgendeinen bleibenden (positiven!!) Eindruck bei mir hinterlassen hat: Laurin, Robins bester Freund und der, auf den sie von Anfang an hätte hören sollen. Er ist mal wieder (mal wieder!!) der typische beste Freund, der (natürlich) hoffnungslos in Robin verknallt ist, was diese allerdings nicht weiß und...blah, blah. Das Konzept ist bekannt. Das war auch nicht der Grund, wieso ich ihn so gern hatte. Nein, es war derjenige, dass er der einzige war, der Robin mit ihrer krankhaften Schwärmerei für Emilian konfrontiert hat - an der Stelle musste ich herzlich lachen, denn wenigstens einer scheint kapiert zu haben, dass Emilian nichts anderes ist als ein herzloser Killer. Aber die gute Robin hat diesen Rat natürlich gleich abgewiegelt... Tja, Schätzchen, manchmal wollen Freunde wirklich nur das beste...

Ich kam einfach nicht mit Heilands Schreibstil zurecht - ich weiß auch nicht. Andere sagen, sie schreibt temporeich und emotional. Wo? Habe ich eine andere Ausgabe des Buches?? Denn für mich war der Schreibstil zu abgehakt, um angenehm zu lesen zu sein. Ich hab mich eher durchgequält und das obwohl das Buch nur knapp 300 Seiten besitzt, das muss eine Art Rekord für mich sein... Emotional wurde - wenn überhaupt - bloß ich, als ich das Buch endlich zuklappen durfte. ENDLICH!! Und das ist ein schlechtes Zeichen. In letzter Zeit scheint auf mir ein Fluch zu liegen, dass ich mir in der Regel nur noch schlechte Bücher kaufe, aber das traurige ist, dass es gar nicht sooo wahnsinnig schlecht gewesen wäre, hätte die Autorin sich mal die Mühe gemacht, eigene Charaktere zu erschaffen, die nicht aus hunderten Büchern hätten kopiert werden können. Aber wie heißt es so schön? Zeit ist Geld und ersteres ist natürlich wahnsinnig wichtig.

Fazit

Wieder mal ein Reihenaufakt, mit dem ich nicht warm wurde und bei dem ich einen Bogen um den zweiten Teil machen werde. Die Story hätte Potenzial gehabt, nur leider ging das irgendwo zwischen zwei Buchdeckeln, den 0815-Charakteren und dem anstrengenden Schreibstil verloren. Die Liebesgeschichte wurde meiner Meinung nach viel zu groß ausgelegt oder man hätte sie auch gleich ganz rausschneiden können, denn mir fehlte hier einfach der Widererkennungswert. Das Buch liest sich wie jedes andere x-beliebige Fantasybuch, mit denen der Markt überschwemmt wird und ich kann weder die enthusiastischen Rezensionen, noch die guten Bewertungen wirklich nachvollziehen, aber na ja...wenn jeder das gleiche gut finden würde, wäre es ja irgendwann auch langweilig, oder?

2/5 Sternchen

Zitat

Ich hasse den Wald. Ich hasse ihn aus tiefstem Herzen. Er tut so, als wäre er mein Zuhause. Aber das ist er nicht. Er ist mein Gefängnis

👉Neyla Kunta 👈 says

Nein, ich habe das Buch nicht gehasst. Konnte ich auch gar nicht, denn ich habe die ganze Zeit beim Lesen nichts empfunden, rein gar nichts. Muss wohl am abgehackten Schreibstil und den dummen, farblosen, nicht greifbaren Charakteren gelegen haben.

Fantasy? Nein, nicht wirklich. Gewollt war es sicherlich, Erklärungen gab es keine und alles war ziemlich merkwürdig und mit modernen Elementen gemischt die nicht rein passen wollten.

Der Plot hatte so viele Löcher, dass ich überhaupt nicht begreifen kann, wie der noch existieren kann.

Allerdings, um dem ganzen Mal etwas die Schärfe zu nehmen, muss ich hinzufügen, dass dieses Buch sicherlich etwas für uhm 14 Jährige ist, die gerade erst in Fantasybücher einsteigen. Für die ist das Buch sicherlich toll, denn sie können es ja mit nichts vergleichen. Hat man davor aber je schon Mal ein anderes, gutes Buch gelesen, wird man es definitiv nicht mögen.

Die Geschichte hätte an sich sicherlich Potential gehabt, allerdings wurde das komplett verschenkt.

Ich bin froh, dass ich das Buch nur aus der Bibliothek ausgeliehen habe, und ziemlich enttäuscht, da ich mir viel davon erhofft habe und es schon ewig lesen wollte.

Vi ♥ Inkvotary says

Style and Language

Robin belongs to the clan of the Leonen, who live like the people of the Middle Age. No electrical power at all, no technical equipment like a washing machine or a computer. She and her folks live in the middle of the

wood – as prisoners. But not a prison like you are used to, this prison has no visible fences, no visible guards. Only an invisible border keeps the Leonen in their place. If they overstep that line, their dead are unavoidable. The Tauren are known for their barbarity, for their lust to kill – just because they can. They have the power, the technical equipment, money, and they keep the Leonen like slaves.

One day, when Robin crosses by accident that invisible border, she's cornered by Emilian, a Tauren. He is responsible for a certain part of Robin's prison. But instead of killing her right away, he lets her run and from now on she lives in permanent fear that her life could be over any minute, 'cause everyone knows that only death can make good, what she'd done wrong.

Julie Heiland shows in her novel *Bannwald* a cat-and-mouse-game that unfortunately misses the real thrill. Her style is kind of dull. Her sentences are very staccato like. The story reads very choppy, and in combination with some of her characters, it was really a bit strange and then annoying to read it.

Some scenes in this novel play in the world of today like we know her, others in the deepest Middle Age but no matter where, the tone is kind of morbid and strange. But I have to say, that some of the scenes in the forest are really great. The author has a wonderful way of describing how it feels to walk over pure forest soil, to feel the connection with mother nature, to have her magic run through your veins and all the colors, noises and animals – yes those scenes are really the best of this book.

Characters

Strength, power, brutality, passion and weakness – that and a lot more present the author in her figures. Nothing bad, not at all, but when it comes to her male characters of Robin's folk; you can smoke some of them in a pipe! Laurin is one of those figures. He is protective, nice, helpful and a real good friend to Robin. But watch him. Whenever he can he betrays her trust by running to her stepfather and telling him all her secrets, fears and what she wants to hide from him. And that behavior brings her in serious trouble.

Great friend, yes! You don't need an enemy, when you have such friends around you.

And the rest isn't any better. One of the men is so eager to become the next leader of the Leonen he does everything to undermine the power of the current one. But when it comes to the real deal, and he has to face the Tauren and to fight for the freedom of the Leonen, he is nowhere to be seen. Oh yeah, you can really say, the men of Robins folk are real wimps – and genius in being so.

Result

A weird and very awkward novel, that hasn't really convinced me. But I will read the second book in this trilogy with the hope that that one will be much better.

My German review of *Bannwald* is here:

<http://www.leser-welt.de/index.php?op...>

Lenas Welt der Bücher says

Meine Meinung:

Als ich ihn den Neuerscheinungen des Verlages gestöbert habe, wusste ich, dass ich dieses Buch einfach

lesen muss. Daher habe ich mich auch total gefreut, als ich es dann als Rezensionsexemplar vom Verlag bekommen habe. Danke nochmal!

Als ich die ersten ca. 100 Seiten gelesen habe war ich hin und weg von dem Buch. Ich war sofort von der Geschichte gefesselt und konnte nicht aufhören zu lesen. Ich hatte gehofft, dass das das ganze Buch über so bleibt. Leider schwächte es dann in der Mitte ab. Manche Stelle zogen sich, was meiner Meinung nach bei nur 350 Seiten nicht passieren sollte, auf der anderen Seite ist es aber auch der erste Teil einer Trilogie, es kann also noch viel passieren.

Das Buch ist in verschiedene Kapitel eingeteilt, die immer ein Wort als Überschrift haben.

Der Schreibstil hat mir wirklich gut gefallen. Einige hatten damit Probleme, also schaut euch eine Leseprobe an. Für mich war es aber ein relativ normaler Stil für ein Jugendbuch, hatte aber doch was eigenes. Die Geschichte ist die meiste Zeit aus der Sicht von Robin geschrieben, aber auch aus der Sicht von anderen Charakteren, hier möchte ich aber nicht zu viel verraten.

Die Idee des Buches fand ich wirklich klasse. So etwas in diese Richtung habe ich noch nicht gelesen. Besonders gut hat mir die Darstellung von Leonen und Tauren gefallen. Die Leonen sind im Wald gefangen und lassen ihn auf der einen Seite, auf der anderen Seite, fühlen sie sich aber auch mit ihm verbunden. Sie können z.B. den Wald sehr gut hören und spüren.

Robin war für mich ein Charakter den ich von Anfang an mochte. Sie war sehr authentisch und hat in den meisten Situationen so gehandelt, wie ich es wahrscheinlich auch gemacht hätte. Außer in Bezug auf Lauren mochte ich sie eher wenig.

Emilian war ein Charakter den ich unheimlich interessant fand, man wusste die ganze Zeit nicht, was man von ihm halten soll und ob er wirklich alles so meint, wie er sagt.

Fazit:

"Bannwald" war für mich ein wirklich tolles Buch! Die Idee hat mich komplett überzeugt, leider fehlte es mir in der Mitte an Spannung, aber ich bin umso gespannter auf Teil 2, der schon bald erscheint und da noch Luft nach oben ist, verzeihe ich:
